

NIGER WIRTSCHAFTSBERICHT

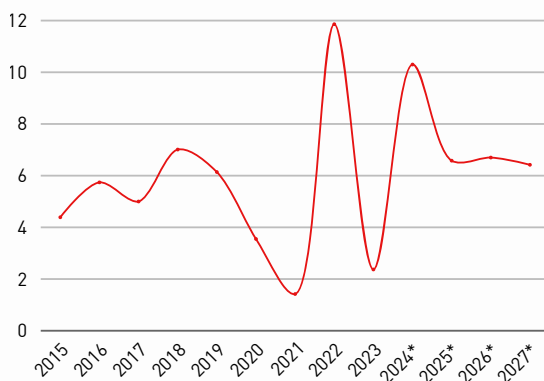
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

Oktober 2025

Highlights

- Wirtschaftsaufschwung 2025 voraussichtlich 8,5 %, aufgrund von erhöhter Ölproduktion, Bautätigkeit und Landwirtschaft
- Geschäftschancen bei Erneuerbaren Energien, Wasserversorgung und Industrie- und Infrastruktur-Modernisierung
- Neuausrichtung der internationalen Partnerschaften
- Wirtschaftliche und soziale Instabilität aufgrund von Militärputsch 2023 und der seither neuen Regierung

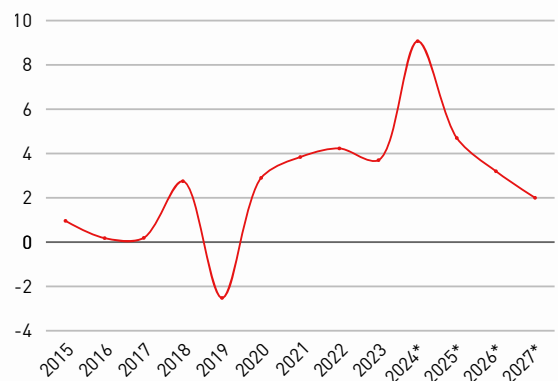
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: [WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#)

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: [WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#)

Aktuelles aus der nigrischen Wirtschaft

Überblick über Niger: Wirtschaft, Währung und Demografie

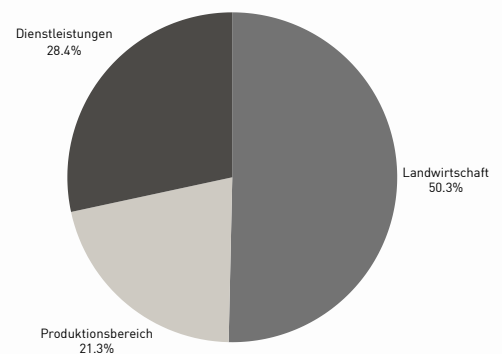
Niger ist ein westafrikanisches Binnenland mit einer vom Landwirtschaftssektor geprägten Wirtschaft. Etwa drei Viertel der Bevölkerung sind im Landwirtschaftssektor tätig, und mit einem Anteil von rund 40% an der nationalen Wertschöpfung ist die Landwirtschaft von enormer Bedeutung für Niger. Eine weitere wichtige Einnahmequelle sind Bodenschätze. Niger ist der siebtgrößte Uranproduzent der Welt, doch die zunehmende Ölproduktion hat inzwischen Uran als Hauptressource überholt. Auch der Goldexport ist zuletzt gestiegen. Derzeit ist Frankreich noch Nigers größter Exportpartner, während China eine bedeutende Rolle bei den Importen spielt. Nigers Bindung an den Euro als Teil der CFA-Zone sorgt für Währungsstabilität, beeinträchtigt jedoch die Export-Wettbewerbsfähigkeit und führt zu einem Handelsbilanzdefizit. Jedoch gibt es Bestrebungen aus der CFA-Zone auszusteigen.

Niger hat eine sehr junge Bevölkerung, etwa 50 % sind unter 15 Jahre alt, die Lebenserwartung beträgt knapp 60 Jahre. Nur ein Drittel der Erwachsenen ist alphabetisiert und rund 50 % der jungen Erwachsenen besitzen einen Schulabschluss.

Politische Lage nach dem Militärputsch

Am 27. Juli 2023 setzte ein Militärputsch den demokratisch gewählten Präsidenten Mohamed Bazoum ab und brachte die Militärjunta unter General Abdourahamane Tiani an die Macht. Die Economist Intelligence Unit (EIU) prognostiziert für 2025 und darüber hinaus politische Instabilität, da durch die anhaltende Macht der Junta der Widerstand von militanten Islamisten und weiteren bewaffneten Oppositionstruppen weiter steigt. Im März 2025 präsentierte Abdourahamane Tiani einen neuen Übergangsplan. Dabei wurde Tiani mit dem höchsten militärischen Rang ausgezeichnet und ließ alle 172 Parteien auflösen. Des Weiteren stärkt die Umsetzung des Plans aktuell die Macht der Junta und schränkt systematisch Meinungsfreiheit und Menschenrechte ein.

Bruttowertschöpfung nach Sektoren



Quelle: Weltbank

Beziehungen zu Frankreich, USA, Russland und regionale Allianzen

Niger pflegte aufgrund seiner Geschichte enge Beziehungen zu Frankreich. Im Dezember 2023 führte die zunehmend antifranzösische Stimmung und die sich dadurch verschlechterten Beziehungen zum Abzug der französischen Streitkräfte, sowie zur Schließung der französischen Botschaft in Niger.

Niger, Mali und Burkina Faso gründeten im September 2023 die neue Allianz AES (Alliance des États du Sahel) und traten aus der G5 Sahel sowie der Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS aus. Der Austritt Nigers aus der ECOWAS erfolgte im Jänner 2025. Trotz der Differenzen mit der ECOWAS, werden sich die bilateralen Beziehungen zu einigen Ländern der Union, wie Nigeria, Togo, Senegal und Benin, verstärken.

Niger verstärkt gemeinsam mit Mali und Burkina Faso seine Zusammenarbeit mit Russland, um der zunehmenden Bedrohung durch militante Islamisten zu begegnen. So wurde die Entsendung von der russischen Privatarmee "African Corps" (früher Wagner Armee) autorisiert. Auch die Türkei positioniert sich als strategischer Partner und liefert Militärgüter wie Drohnen. Zudem werden weitere türkische Investitionen erwartet. Darüber hinaus werden die Beziehungen zum BRICS-Block intensiviert.



WKÖ-Export radar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

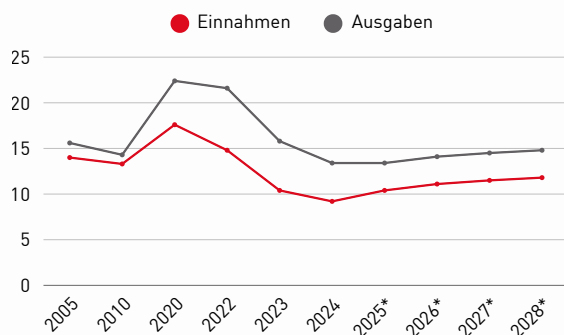
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Niger 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,4	10,3	1,1	6,6
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	16,8	19,9	19.412,8	21,9
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	621	707	43.046	751
BIP je Einwohner, KKP in USD	1.891	2.015	62.434	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	3,7	9,1	2,6	4,7
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	0,6	0,4	5,9	/
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-5,4	-4,3	-3,2	-3,0
Staatsverschuldung in % des BIP	51,9	47,2	82,5	43,4

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

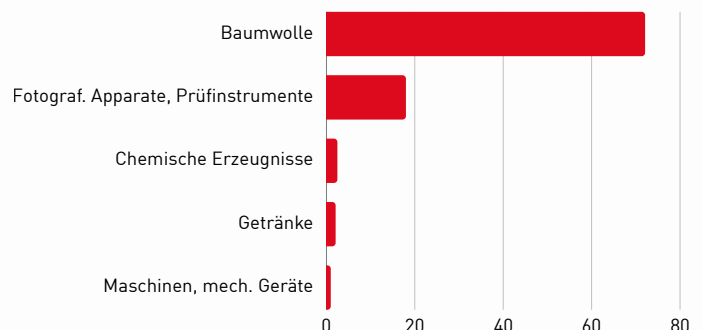
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter 2024*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Die Wirtschaftslage in Niger zeigt sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Auf der positiven Seite steht aber jedenfalls der erwartete wirtschaftliche Aufschwung, der durch die volle Kapazität der Ölproduktion und Ölexporte über die Niger-Benin-Pipeline angekurbelt wird. Dies dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 um 8,5 % steigern und langfristig zu einem stärkeren Wachstum führen, unterstützt durch den Ausbau der Infrastruktur, des Bergbaus und des Dienstleistungssektors. Auch die fiskalische und externe Position Nigers wird sich durch die Öleinnahmen und IWF-gestützte Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen voraussichtlich verbessern.



Länderprofile

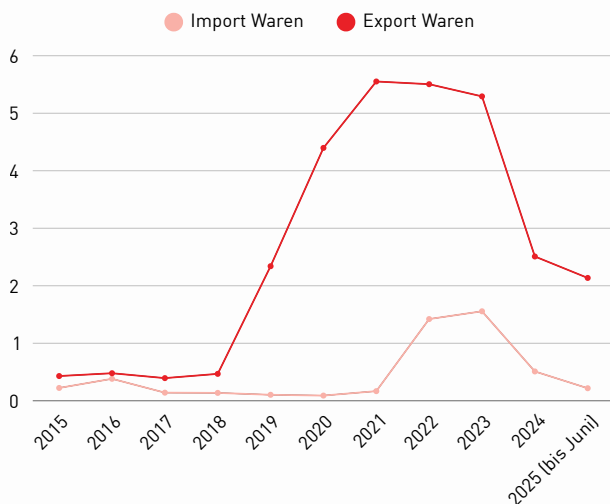
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und Niger sind aktuell gering, bergen jedoch Potenzial für zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen. Niger belegt derzeit den 157. Platz als Warenimportmarkt und den 145. Platz als Warenexportmarkt für Österreich. Der Militärputsch und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Sanktionen erschweren die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Niger.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Niger in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreich exportierte im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 2,1 Mio. EUR an Waren nach Niger, was einem Zuwachs von knapp 86,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Österreich exportiert hauptsächlich Baumwollgewebe Fotografische Apparate und Prüfinstrumente sowie zu einem kleinen Teil chemische Erzeugnisse, Getränke und Maschinen nach Niger.

Österreich importierte im ersten Halbjahr 2025 knapp 0,2 Mio. EUR aus Niger – das entspricht einem Minus von 35 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Niger exportiert vorwiegend spezielle Münzen, Einzelteile für Maschinen und Messgeräte nach Österreich.

Besonders vielversprechend sind die Chancen für österreichische Unternehmen in Niger in den Bereichen erneuerbare Energien, Wasserversorgung, Infrastrukturprojekte und Industriemodernisierung. Die Zusammenarbeit kann dazu beitragen, die Energieversorgung und die Infrastruktur des Landes zu verbessern. Außerdem gibt es Geschäftspotenzial für österreichische Unternehmen im nigrischen Sicherheits- und Verteidigungssektor.

Zusätzlich zu den wirtschaftlichen Beziehungen engagiert sich Österreich auch im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in Niger. Verschiedene österreichische und von Österreich unterstützte Organisationen fördern Projekte zur Armutsbekämpfung, Landwirtschaftsmodernisierung und Verbesserung der Bildungssituation im Land.

Ein weiteres Potenzial liegt in der Integration von KI und Technologie. Die nigrische Regierung fördert aktiv die Entwicklung von KI, um Fortschritte in den Bereichen Landwirtschaft, Bildung, Medizin und Industrie zu erzielen.

Insgesamt zeigen diese Entwicklungen, dass sowohl Österreich als auch Niger bestrebt sind, ihre wirtschaftlichen Beziehungen zu stärken und von den sich bietenden Möglichkeiten zu profitieren.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Uran

Niger ist reich an Uran - dessen Abbau gestaltet sich besonders seit dem Militärputsch jedoch schwierig. Der französische Industriekonzern Orano betreibt in Niger seit Mitte 2025 keine aktive Uranmine mehr. Nachdem die Mine Cominak bereits 2021 stillgelegt und die Genehmigung für das Projekt Imouraren im Juni 2024 von der Militärjunta entzogen worden war, wurde im Juni 2025 die letzte von Orano betriebene Mine Somaïr verstaatlicht. Bereits im Mai 2024 waren die Büros des Konzerns durchsucht und Ausrüstungen beschlagnahmt worden, woraufhin Orano ankündigte, sich vollständig aus Niger zurückzuziehen. Auch der kanadischen Gruppe GoviEX wurde 2024 die Genehmigung für den Uranabbau in der Mine Madaouéla entzogen. Beide Unternehmen erwarten erhebliche wirtschaftliche Folgen für die betroffenen Regionen. Russland und die Türkei zeigen weiterhin Interesse an Beteiligungen, bislang jedoch ohne konkrete Projekte. Im Mai 2024 nahm das nigrische Unternehmen SOMINA, mehrheitlich im Besitz chinesischer Investoren, die Arbeit in den Minen von Azelik nach fast zehn Jahren Stillstand wieder auf. Zeitgleich wurde mit der „Timersoi National Uranium Company“ eine neue staatliche Organisation geschaffen, um die Kontrolle des Regimes über den Uransektor weiter auszubauen.

Erdöl

Die Niger-Benin Pipeline soll die Erdölproduktion von 20.000 auf 110.000 Barrel pro Tag steigern, wobei 90.000 Barrel exportiert werden sollen. Wegen des Militärputsches und der ECOWAS-Sanktionen kam es zu Problemen bei der Inbetriebnahme. Mitte Mai 2024 verließ erstmals ein Schiff mit nigrischem Erdöl Benin. Im Juni wurden fünf nigrische Mitarbeiter in Benin verhaftet und Teile der Pipeline von Rebellen beschädigt, was zu weiteren Spannungen führte und den Ölfluss stoppte. Seit Ende August 2024 wird jedoch wieder Erdöl nach Benin exportiert. Angesichts der angespannten Lage zwischen Benin und Niger werden Gespräche geführt, um das seit über zehn Jahren auf Eis gelegte Projekt zur Verlängerung der Ölpipeline Tschad-Kamerun bis nach Niger wiederzubeleben.

Erneuerbare Energien

Der Kandadji Damm in Niger, mit einem Investitionsvolumen von USD 1,2 Mrd., soll neben der Stromproduktion auch zu Verbesserungen bei der Trinkwasserversorgung und in der Landwirtschaft führen. Trotz eines vorübergehenden Baustopps wegen des Militärputsches wurden die Arbeiten bereits wiederaufgenommen. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant. Im Juli 2023 wurde die Gorou Banda Solaranlage in Niamey eingeweiht, deren Inbetriebnahme sich aufgrund des Putsches bis November 2023 verzögerte. Die größte Solaranlage des Landes, ein Projekt der nigrischen Regierung, der EU und der AFD versorgt mit 55.000 Solarmodulen auf 27 Hektar etwa 500.000 Menschen mit Strom.

Landwirtschaft

Im Juni 2024 kündigte die Weltbank eine finanzielle Unterstützung von USD 326 Mio. für Landwirtschaft und Viehzucht in Niger an. Diese Mittel sollen die Produktivität steigern, die Ernährungssicherheit verbessern und die Resilienz gegenüber dem Klimawandel stärken. Das Projekt LAMP, finanziert von der International Development Association (IDA) mit bis zu USD 1 Mrd. über 12 Jahre, beginnt mit einer USD 350 Mio. umfassenden ersten Phase bis 2029. Diese Phase fokussiert sich auf klimaintelligente Technologien, Bewässerungssysteme und gute landwirtschaftliche Praktiken.

Einschätzungen zum Markt

Im Jänner 2025 verließ Niger die ECOWAS, um sich von dem Bündnis und von Frankreich unabhängig zu machen. Trotz des Austritts bleiben die wirtschaftlichen Beziehungen intakt. So haben die multilateralen Entwicklungspartner nach der Aufhebung der Sanktionen durch die ECOWAS im Februar 2024 ihre Finanzierungstätigkeit wieder aufgenommen. Jedoch bestehen einige individuelle und politische Beschränkungen noch. Die aktuelle politische Führung zögert den Übergang zu einer zivilen Regierung hinaus, was die Wahrscheinlichkeit von Wahlen in den Jahren 2024-2025 deutlich reduziert.

Trotz dieser Herausforderungen wird ein Wirtschaftswachstum von 8,5 % im Jahr 2025 prognostiziert, unterstützt durch den Handel, die Ölproduktion und eine steigende Bautätigkeit.

Nichtsdestotrotz bleiben erhebliche Risiken bestehen, vor allem aufgrund der politischen Unsicherheit und zunehmender Sicherheitsprobleme. Angriffe islamistischer Milizen und der Aufstieg von Anti-Junta-Rebellengruppen bedrohen die Stabilität des Landes.

Die außenpolitische Lage hat sich ebenfalls verändert: Niger hat nach dem Regierungsputsch im Jahr 2023 seine Beziehungen zu westlichen Ländern wie Frankreich gekappt und sich stärker an Russland orientiert. Diese geopolitische Neuausrichtung könnte westliche Hilfen gefährden, was das Land in Bezug auf wirtschaftliche Unterstützung und Stabilität vor zusätzliche Herausforderungen stellen würde. Insgesamt ist die wirtschaftliche Zukunft Nigers stark von der inneren Stabilität und der erfolgreichen Umsetzung geplanter Reformen abhängig.

Dos and Don'ts

Der Aufbau persönlicher Beziehungen ist entscheidend und persönlicher Kontakt überaus relevant. Respektieren Sie lokale Traditionen und kulturelle Normen, um einen positiven Eindruck zu hinterlassen. Transparente Kommunikation ist wichtig, also stellen Sie sicher, dass auch alle Vereinbarungen klar formuliert sind.

In Niger ist es wichtig, lokale Herausforderungen realistisch einzuschätzen – auch logistische Schwierigkeiten können aufgrund der bestehenden Infrastruktur auftreten. Achten Sie auf lokale Geschäftsetikette, um Respekt zu zeigen. Seien Sie sich möglicher Sprachbarrieren bewusst, da hauptsächlich Französisch gesprochen wird. Seien Sie flexibel bei Zahlungsbedingungen und haben Sie Geduld bei Verhandlungen, da diese zeitaufwendig sein können.

Bitte beachten Sie die Reisewarnungen durch das BMEIA. Aktuell wird Niger mit der Sicherheitsstufe 6 versehen und es wird vor allen Reisen nach Niger gewarnt.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Wenn Sie in Niger Fuß fassen möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir können Ihnen den Kontakt zu unserer Konsulentin in der Hauptstadt Niamey vermitteln, die Ihnen wertvolle Tipps geben und Sie bei der Kontaktaufnahme vor Ort unterstützen kann.

Wegbereiterin vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Algier
63 B, Cité Mutualiste PTT, Chemin de la Madeleine
16228 Hydra-Alger ALGÉRIE, Algerien

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 09:00-17:30

Freitag bis Samstag geschlossen

Sonntag 09:00-17:30

MESZ -1 Stunden

T +213 23 472821, 472823, 472825

E algier@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/algerien>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierte

Lisa Maria Kronreif, MSc

Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Wirtschaftsmission zur Energiemesse & Konferenz NAPEC

06. - 08. Oktober 2025, Oran

Geschäftschancen in der Energiebranche in Nordafrika



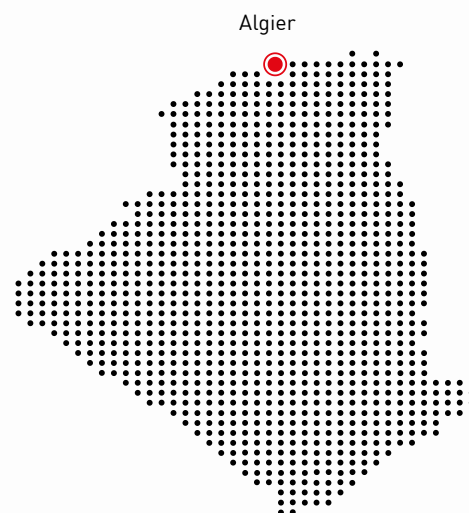
Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Algerien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der**
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
"Afrika: Ein Kontinent der Chancen?".



Schauen Sie rein: Melden sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter**
Algier für den Newsletter an.



© 696775218 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern & Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen & vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

T +213 23 472821

E algier@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/algerien>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA